

# FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer  
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 29.02.2012

FREIE WÄHLER unterstützen die Energiewende

## Florian Streibl MdL - Keine Änderung der Solarförderung vor Juli 2012!

**München / Oberammergau (lu) Florian Streibl**, parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hat die von der Bundesregierung geplante Absenkung der Vergütungssätze für Strom aus Solaranlagen zum 9. März 2012 scharf kritisiert. Streibl sagte, **damit gefährde die schwarz-gelbe Koalition in Berlin einen Großteil der Solarbranche in Deutschland mit ihren weit über 100.000 Arbeitsplätzen in Industrie und Handwerk.** Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordert die Bayerische Staatsregierung daher am heutigen Mittwoch im Plenum des Bayerischen Landtags in einem Dringlichkeitsantrag auf, bei der Bundesregierung darauf hinzuwirken, dass das gerade erst zum 1. Januar 2012 novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in der bisherigen Fassung auch weiterhin umgesetzt wird.

Streibl: „Wieder einmal zeigt sich, dass die Bundesregierung die Umsetzung der Energiewende nicht mit dem nötigen Ernst verfolgt. Ich befürchte wegen der fehlenden Planungs- und Investitionssicherheit massive Umsatzeinbrüche in der gesamten Solarbranche. Der Standort Deutschland – einst führend beim Solarstrom – verliert für die Modulhersteller auf diese Weise an Bedeutung. Darüber hinaus wird es auch für geplante Photovoltaik-Projekte in der Region schwieriger, in die Umsetzungsphase zu kommen. Die Schaffung von PV-Anlagen auf Konversionsflächen wie der ehemaligen Mülldeponie in Bad Tölz oder entsprechende Ideen in der Gemeinde Oberammergau werden sich nur noch ungleich schwerer realisieren lassen oder sie scheitern. **Wenn die Bundesregierung die Solarstromvergütung tatsächlich bereits zum 9. März 2012 absenkt, begeht sie einen erneuten Vertrauensbruch, zerstört Planungssicherheit – und das gerade einmal 60 Tage nach Inkrafttreten des neuen EEG.** Für die Solarindustrie bedeutet dies, dass bereits bestellte Module bzw. auf Lager liegende Solarmodule in Windeseile und zu Schleuderpreisen installiert werden müssen – das kann doch nicht Ziel eines durchdachten Atomausstiegs sein.“

Die FREIEN WÄHLER forderten daher in ihrem Dringlichkeitsantrag, den dringend erforderlichen Speicherausbau voranzutreiben, indem der Anreiz für die Bürgerinnen und Bürger zur Selbsteinspeisung von Strom erhöht wird. **„Dazu benötigen Solarmodulhersteller und übrigens auch unsere regionalen Handwerksbetriebe Kontinuität und Planungssicherheit – deswegen darf am EEG bis zum Sommer auf keinen Fall gerüttelt werden“**, so Streibl abschließend.

### Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: [referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de)

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)